



POWER HOUR

19 MAI, 9 & 30 JUNI

Inspiration und Austausch für
zukunftsfähiges Wirtschaften
in Davos - Klosters



Der Davoser Kreislaufwirtschafts Unternehmer Hans-Martin Heierling mit seinem Unternehmensnetzwerk "Next Generations" und dem Verein UP - Umwelt Plattform (mit Sitz Green Hub Davos) haben sich für eine spezielle Event-Serie zusammengeschlossen, um Unternehmen in Davos und Klosters zum Thema Nachhaltigkeit und zur Kreislaufwirtschaft zu inspirieren und zusammenzubringen.

Mit Unterstützung der Regionalentwicklung Prättigau-Davos nahmen rund 20 Vertreter von kleineren und grösseren Unternehmen sowie 10 weitere Interessenten teil, um ihre Geschichten und Herausforderungen zu teilen, sowie sich aus zu tauschen für ein blick auf die Zukunft. Spannende Inputs kamen von Kreislaufwirtschaft-Experte Albin Kälin, Nico Decurtins (Nachhaltigkeitsberater für den HCD), aber auch von Landammann Philipp Wilhelm.

Die Ergebnisse der Online-Diskussionen vom 19. Mai und 9. Juni sowie der Live-Diskussion vom 30. Juni, an denen auch die beiden Gemeindepräsidenten von Davos und Klosters teilnahmen, lauten wie folgt:

1. Viele Unternehmen im Raum Davos-Klosters machen Schritte in Richtung einer nachhaltigen Gesellschaft und einige bereits in Richtung Kreislaufwirtschaft.

Von Angerer Sport der vor kurzem seine gesamte Beleuchtung auf LED umgestellt hat und damit Tausende von Franken pro Jahr einspart, bis hin zum HCD, der mit einem externen Coach alle Bereiche der Organisation - von den Sponsoren bis zur

Energieversorgung - gründlich analysiert und anschliessend Massnahmen plant, die dort ansetzen, wo die Auswirkungen am grössten sind. Aber auch die AO-Stiftung mit ihren Bike-to-Work- und Home Office Anreizen und die Escher AG, die Raumakustik-Lösungen aus rezyklierten PET-Flaschen anbieten, haben ich auf einen umweltschonenderen Weg begeben.

Viele sind auch noch auf der Suche nach dem besten Weg, aber alle sind sich einig.. das Wichtigste ist, einfach anzufangen. Eine Herausforderung für die Meisten ist die Tatsache, dass entweder die Kunden (noch) nicht nach nachhaltigen Alternativen fragen oder, dass es nicht einfach ist (Kosten, Partner, Lieferanten), kurzfristig zu ändern.

Um zu wissen, wo man jetzt steht gibt es mehrere Tools und Verbände, die einem eine grobe Einschätzung geben können, wie z.B. [Swiss Triple Impact](#), [ÖBU](#). Daneben können UP (jetzt [GreenUp](#)) und [Next Generations](#) konkrete hinweise aus der Praxis und Industrie heben.

2. Nachhaltigkeit in Davos & Klosters hat wirklich Zukunft

Die Vision der Gruppe ist, dass wir durch Investitionen in Nachhaltigkeitsmassnahmen (wie mehr PV, 100% Davoser Strom, Fernwärme) sowie durch die Unterstützung der Arbeit von Vereinen und Freiwilligen auf verschiedene Art und Weise attraktive Städte (Davos und Klosters) für Einheimische, aber auch für Menschen mit Zweitwohnsitz schaffen können, die eher gewillt sind, Davos als Basis zu nutzen, um von dort aus das ganze Jahr über zu arbeiten. Das wiederum kann innovative Unternehmen anziehen. Die Vision ist, nicht nur CO2-neutral zu sein, sondern sogar CO2-negativ (Treibhausgase direkt vor Ort binden) zu werden. Damit soll Davos/Klosters zum beliebtesten Ort für Home office zu werden.

Auch die Gemeinden haben in den letzten Jahren die positiven Entwicklungen und besonders tolle Initiativen wie die ReparierBar und den Stadtgarten, der mit Hilfe von UP aufgebaut wurde, erkannt. Wichtig ist dabei immer, dass diese Projekte auch von den Einwohnern getragen und unterstützt werden. So hat auch die Regionalentwicklung immer Interesse an neuen Ideen und ist auch bereit, diese zu fördern.

3. Es gibt mehrere Wege, die zum Ziel führen

In der 2. Power Hour haben wir gesehen, dass es 3 verschiedene Ansätze gibt, um sein Unternehmen umzustellen:

1. Das ganze Geschäftsmodell ist auf Nachhaltigkeit (langfristig, hat das einen nachgewiesenen Marktvorteil (Beispiel: Solarmontagen Davos)) aufgebaut
2. Ein Teil des Geschäftes ist nachhaltig (Beispiel: Hans-Martin Heierling mit dem Kreislauf Skischuh)
3. Das Geschäft (wird mit den Mitarbeiter zusammen) in kleinen Schritten nachhaltig ausgerichtet (da gibt es viele Beispiele!).

Was die Unternehmen meinen:

- Es sollte finanzielle Unterstützung und Anreize geben, die helfen, Kapital zu schaffen, und auch bestimmte grössere Investitionen zu ermöglichen, wie z.B. energieneutral zu werden.
- Wir müssen aber die Dinge auch unkompliziert halten und einfach machen oder sicher mal anfangen. Auch wenn nur klein. Dabei können wir uns gegenseitig unterstützen.
- Wir sollten Raum und Sichtbarkeit für Pioniere schaffen

4. Weiter ein Netzwerk kreieren und so Synergien nutzen

Wir rufen alle Unternehmen auf, sich bei der Schaffung, der hier beschriebenen Vision, anzuschliessen. Und wie geht das? Du kannst dich in die Mailingliste der Power Hour eintragen; 3 bis 4x pro Jahr werden wir mit Partnern und weiteren Interessierten kleine Power Hour Events organisieren.

Das Programm bis Sommer 2022:

27. Oktober 2021 Lokale Wertschöpfung @Marchthäller Klosters

22. Februar 2022 Eine Vision für Davos-Klosters @Künzli Davos

29. Juni 2022 Circular Davos & Klosters 1 Jahre später @GreenHubDavos / Partnern

Du kannst auch eine strategische Partnerschaft mit dem GreenHub eingehen.

Weiter werden wir Geschichten von Unternehmen, die sich auf den Nachhaltigkeitsweg begeben, in der Gipfel Zeitung teilen. Wir fangen an mit den HCD, und würden uns freuen, auch eure Geschichte teilen zu dürfen. Meldet euch.

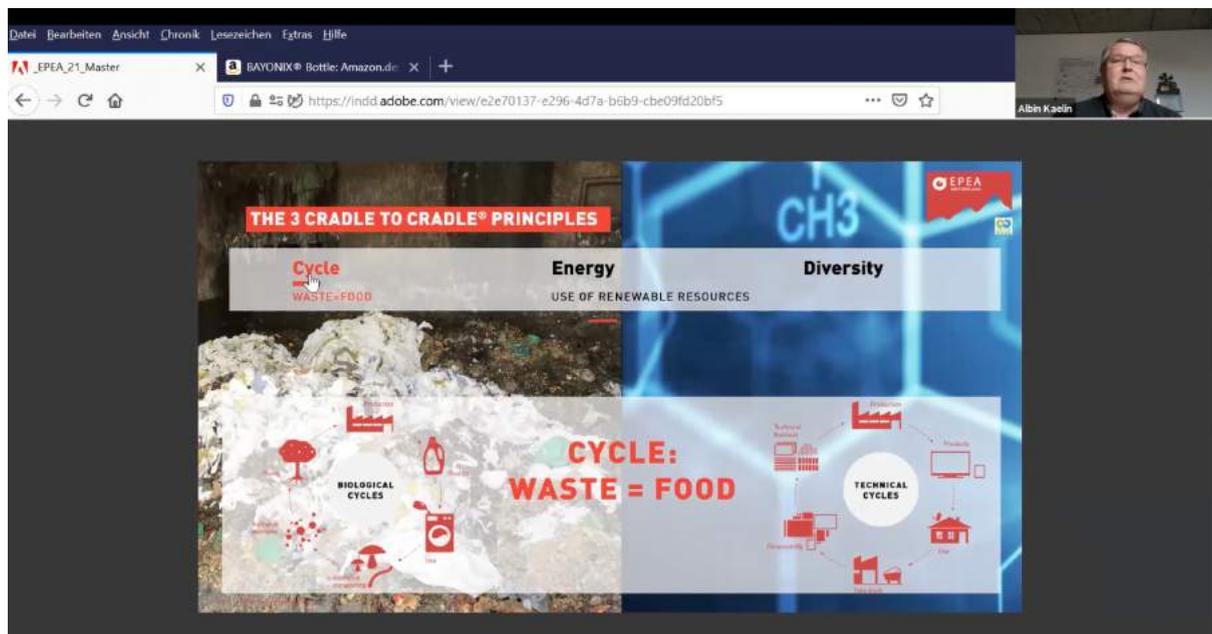
Wir bedanken uns bei den vielen tollen Menschen, die zu der Event-Serie beigetragen haben, sowie den Green Hub Partnern und freuen uns darauf, mit noch mehr Manpower weiterzumachen und weiter mit Organisationen und Verbänden, wie der Gewerbevereine, aber auch mit der AO-Foundation, das SLF und Organisationen wie JCI und die Wildmannli, die alle auch eine Vision haben für Davos und Klosters. So können wir Synergien schaffen!

Links:

- [Zusammenfassung online Power Hour Event 1 \(Linkedin\)](#)
- GreenHubDavos auf [Instagram](#) und [Facebook](#)
- [Next Generations](#) and [GreenUp](#) on LinkedIn

Event 1: Mit Albin Kälin Albin Kälin, CEO der EPEA Switzerland GmbH

Er hat als Erster ein Cradle to Cradle®-Produkt eingeführt, das preisgekrönt "Climatex®", und eine Schweizer Textilfabrik so umgestellt, dass sie profitabel wurde und dabei alle Umweltvorschriften übertraf.



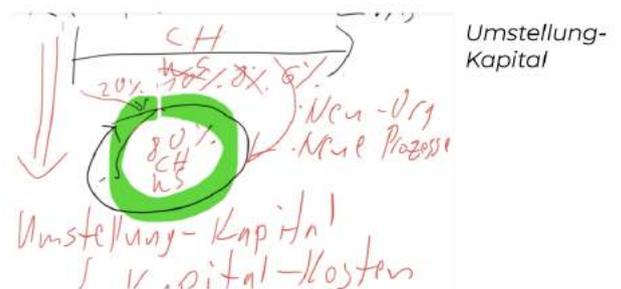
Event 2: Ansätze für Unternehmen

Zusammenfassung Event 2:

Es gibt 3 Ansätze

- Geschäftsmodell transformieren - braucht Umstellung-Kapital und Vision (input Olaf Holstein)
- Schaffung eines zukunftsfähigen Geschäftszweigs. Beispiel Heierling AG - Kreislauf-Skischuh.
- Kleine Schritte die viel bewirken können .. (nachfolgend)

Ansatz A: Geschäftsmodell transformieren



Weltweit weist untersucht aus das 80 Prozent der Verbraucher sind eher geneigt, Unternehmen und Marken zu unterstützen, die sich durch Nachhaltigkeit auszeichnen. Und die neuen Generationen konsumieren immer Bewusster!

Neue Gewohnheiten stimulieren



- Nur Kaffee mit dem eigenen Kaffeebecher trinken
- Mitmachen bei bike-2-work
- Keine Parkplätze für Menschen die in der Nähe wohnen
- Ein Tag in der Woche einen Veggie-lunch organisieren / anbieten für die Mitarbeitenden

>> Der AO Foundation macht jedes Jahr mit bei Bike-2-Work

Energie, Wasser und weiteren Ressourcenverbrauch reduzieren

Es macht Spass, gemeinsam mit den Mitarbeitern zu schauen, wo Energie eingespart werden kann. Im Gebäude, aber auch bei Reisen oder Geräten. Aber auch wie Dinge anders gemacht werden können.

Immer mehr Unternehmen wählen Davoser Strom <<

Ansatz C: Tolle und vernünftige Ansätze

Grüne Beschaffung

Die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen, die auf nachhaltige Weise produziert und geliefert werden. Die Beschaffung bei lokalen und nicht bei weit entfernten Lieferanten ist ein guter Ansatzpunkt.

Escher AG nutzt Raumakustik-Lösungen von recycled PET-Flasche <<



Home-office und online meetings

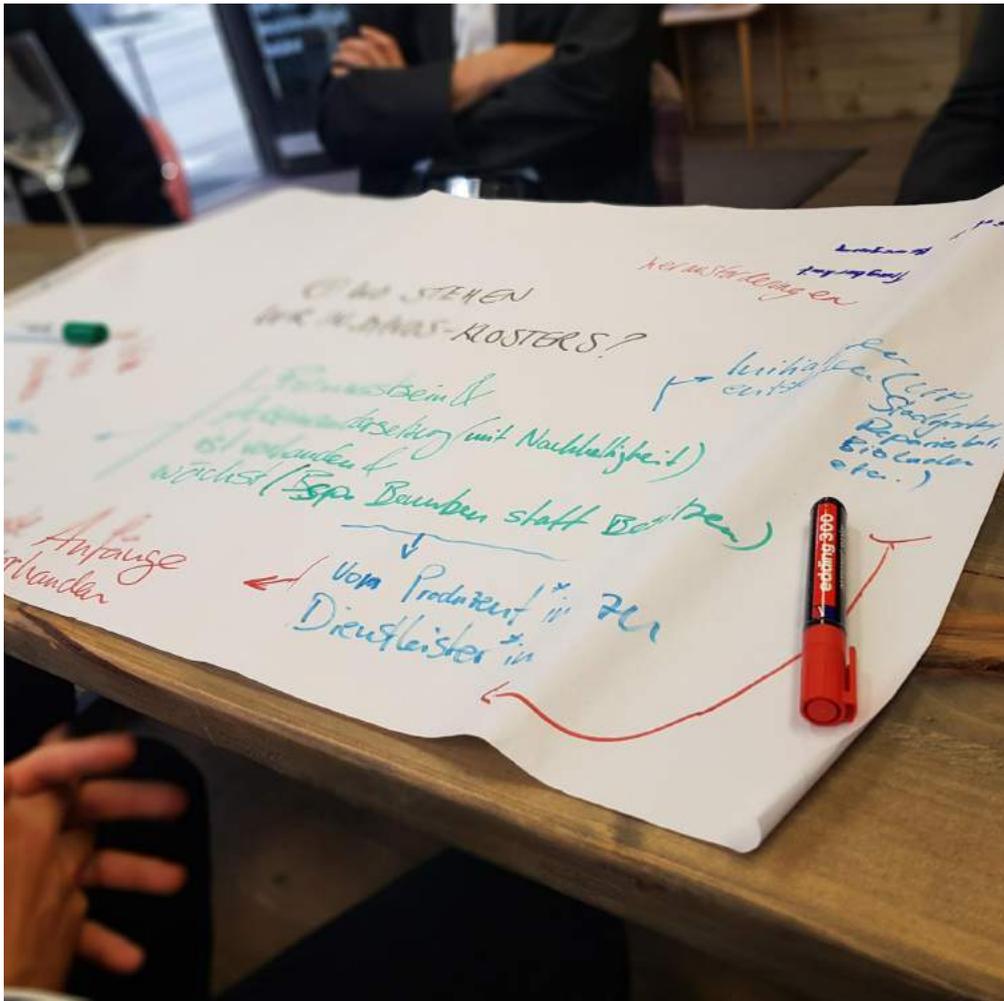
Betrachtet man nur die Fernarbeit, die ohne Produktivitätsverlust erledigt werden kann, könnten 20 bis 25 Prozent drei bis fünf Tage pro Woche von zu Hause aus arbeiten. Das ist vier- bis fünfmal mehr Telearbeit als vor der Pandemie

20-25%

>> SLF Mitarbeiter werden wahrscheinlich nach der Pandemie öfter home-office machen

Event 3: Davos - Klosters Circular







Die Power Hour Events werden fortgesetzt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Organisationen aus unserem Netzwerk!

Kontakt:

Nicole Keller
Geschäftsführerin GreenUp
p/a GreenHubDavos
Promenade 87
078 681 3052



www.green-up.ch

@greenup.ch @greenupswitzerland